

PRAXIS

- GRUNDREINIGUNG UND BESCHICHTUNG
- GLASFLÄCHEN UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- DER AKTUELLE SCHADENSFALL





GRUNDREINIGUNG UND BESCHICHTUNG

VORBEREITUNG UND AUSFÜHRUNG ALS **ERFOLGSGARANTEN**

Regelmäßige Reinigung und Pflege von Bodenbelägen sind für die langfristige Erhaltung unabdingbar. Grundreinigung und Beschichtung sind daher Arbeiten, mit denen sich Gebäudedienstleister permanent befassen müssen. Fehler bei Materialwahl und Ausführung können zu teuren Schäden führen.



Bei der Grundreinigung wird abschnittsweise gearbeitet, Randbereiche werden manuell gereinigt.

Bei der Grundreinigung wird der Bodenbelag von abgenutzten Pflegefilmen sowie von sämtlichen losen und haftenden Verschmutzungen befreit. Die Grundreinigung ist ein mehrstufiger Reinigungsprozess, der in größeren Zeitabschnitten durchgeführt wird. Vor der Grundreinigung sollte bewegliches Mobiliar vollständig aus dem Raum entfernt werden. Es wird empfohlen, die Fußbodenheizung mindestens einen

Tag vor den Arbeiten abzuschalten. Weiter empfiehlt es sich, die Grundreinigerlösung mit der Scheibenmaschine unter Verwendung einer Scheuerbürste auf den Boden aufzutragen. **Achtung:** Zum Befestigen der Bürste oder des Treibtellers ist aus Sicherheitsgründen die Stromzufuhr zu unterbrechen.

Vor der Grundreinigung ist der Grobschmutz durch staubbindendes Wischen oder Kehren zu entfernen. Beim Ansetzen der Reinigungslösung und beim späteren Reinigungsvorgang ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Dazu gehören wasserfestes Schuhwerk, Schutzhandschuhe und Schutzbrille. Die Reinigungslösung ist nach Herstellerangaben anzusetzen und anschließend ohne zu verschütten in den Tank zu füllen. Das Auftragen der Grundreinigerlösung erfolgt in leicht überlappenden Bahnen. Begonnen wird dabei an einer dem Ausgang gegenüberliegenden Stelle.

TIPP: Die richtige Menge Grundreinigungsflotte ist erreicht, wenn ein Streichholz auf der Reinigungslösung schwimmen kann. Um zu verhindern, dass die Grundreinigerlösung antrocknet, sollten immer nur Flächenabschnitte von 20 bis 25 Quadratmetern auf einmal benetzt werden.

Wichtig für den Einsatz der richtigen Reinigungschemie sowie der mechanischen Hilfsmittel sind die Identifikation der Bodenbelagart und die Berücksichtigung der Oberflächenbeschaffenheit.



Zweistufiges Nasswischen nimmt die letzten Reste des Grundreinigers auf.

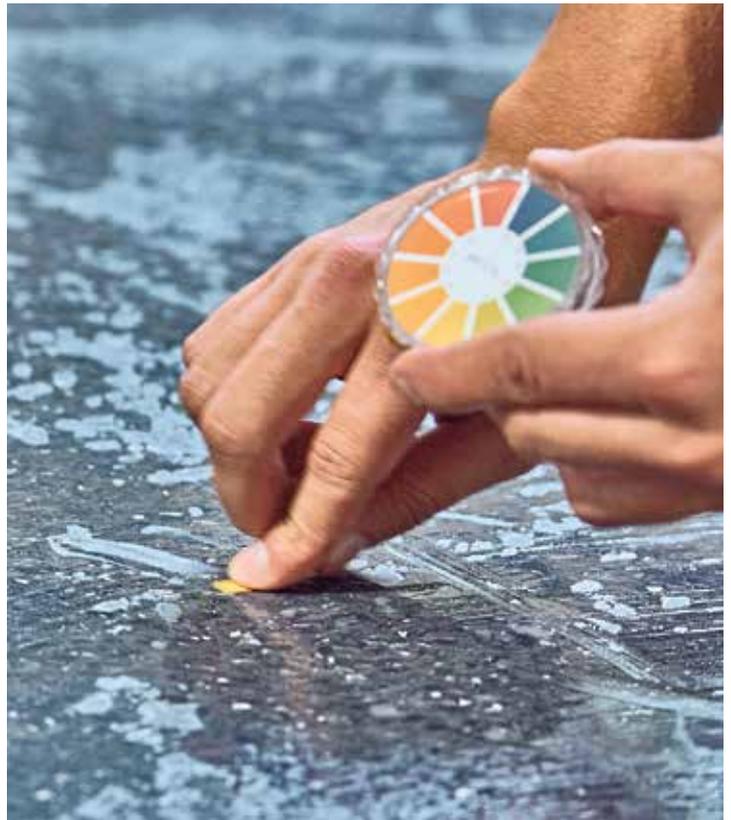
Die Menge an Reinigungslösung stimmt, wenn ein Streichholz darin schwimmen kann.

Janette Horvath-Knobloch

Der Maschine unzugängliche Bereiche wie Kanten, Nischen oder Ecken werden mit dem Randreinigungsgerät und Handpad benetzt.

Im nächsten Schritt wird der Bodenbelag mit der Einseitenmaschine und einer für die Belagart geeigneten Padscheibe in kreisender Bewegung systematisch abgeschleuert. Randbereiche werden manuell mit dem Handpad bearbeitet.

Vor der Aufnahme der Schmutzflotte muss das Reinigungsergebnis auf vollständige Entfernung aller Pflegefilmreste zu kontrolliert werden. ▶



Mit Indikatorpapier wird der pH-Wert kontrolliert.

Das Allroundtalent

zur Tagesreinigung und Pflegefilmsanierung



SC500 REV

Die Scheuersaugmaschine ist ausgestattet mit effektiver und wirtschaftlicher Orbitaltechnologie. Sie bewältigt tägliche Reinigungsaufgaben und ermöglicht sogar die Pflegefilmsanierung ohne den Einsatz weiterer Maschinen. Die Kombination von rotierenden und oszillierenden Bewegungen schafft erstklassige Reinigungsergebnisse in kurzer Zeit. Zusätzlich wird deutlich weniger Wasser und Reinigungsmittel benötigt.



Flusen auf dem Mopp können vor der Beschichtung mit einem Klebestreifen entfernt werden.

TIPP: Mit einem Wasserschieber einige grundgereinigte Stellen abziehen und auf eventuelle Glanzstellen prüfen. Danach die Schmutzflotte mittels Nasssauger vollständig absaugen. Im Anschluss wird mit der Einscheibenmaschine und Scheuerbürste mit klarem Wasser nachgespült und noch einmal abgeseugt. In einem letzten Arbeitsschritt wird der Boden mit klarem Wasser zweistufig nass gewischt. Im nassen



Bei der Beschichtung ist auf eine gleichmäßige und flächendeckende Benetzung zu achten. Janette Horvath-Knobloch

Zustand wird mit einem Indikatorpapier der pH-Wert kontrolliert. Neutral beziehungsweise keine Alkalität bedeutet, dass keine Rückstände des Grundreinigers mehr vorhanden sind und nach einer ausreichenden Trocknungszeit neu beschichtet werden kann.

BESCHICHTUNG GUT VORBEREITEN

Bei stark beanspruchten, glatten Bodenbelägen ist es ratsam, den Belag mit einer Polymerdispersion zu beschichten. Dabei wird ein strapazierfähiger Pflegefilm gebildet, der den Boden schützt. Je nach Anforderung kommen unterschiedliche Beschichtungsmittel zum Einsatz, die auf beschichtbaren und wasserbeständigen Bodenbelägen wie zum Beispiel Linoleum, PVC und versiegeltes Parkett appliziert werden können. Vor dem Beschichten dürfen keine Schmutz-, Reini-



Gleichmäßiges Vorlegen des Beschichtungsmittels erleichtert ein Auslaufhahn am Kanister.



Nach jedem Beschichtungsauftrag ist auf ausreichende Trocknung zu achten.

gungsmittel- und Pflegefilmrückstände mehr auf dem Belag vorhanden sein.

Der Auftrag der Beschichtung erfolgt mit Hilfe geeigneter Wischbezüge, zum Beispiel einem veloursartigen Mikrofaserwischbezug.

TIPP: Flusen auf dem Wischbezug können vor dem Beschichten mithilfe einer Fusselrolle oder einem Klebandstreifen entfernt werden. Um den Beschichtungsmittelschwund durch den Wischbezug zu minimieren, sollte dieser vorher mit klarem Wasser nassgemacht und anschließend gründlich ausgewrungen werden. Das Beschichtungsmittel wird unverdünnt direkt auf den Boden gegeben und mit dem Wischbezug gleichmäßig verteilt. Beim Verteilen der Dispersion ist auf eine gleichmäßige, flächendeckende Benetzung zu achten. Damit ein lückenfreier Beschichtungsauftrag besser beurteilt werden kann, wird weg von natürlichen Lichtquellen (zum Beispiel Fenstern) gearbeitet. Beim Beschichten soll immer nass in nass und in leicht überlappenden Bahnen gearbeitet werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Stellen wie Ecken, Kanten oder Vertiefungen vergessen werden, da die beim ersten Auftrag nicht behandelten Stellen später sichtbar bleiben.

TIPP: Für ein gleichmäßiges Vorlegen des Beschichtungsmittels kann ein Auslaufhahn am Gebinde befestigt werden.

In der Regel sind zwei bis drei Schichtaufträge ausreichend. Nach jedem Auftrag ist auf eine ausreichende Trocknungszeit zu achten. Damit die Beschichtung gleichmäßig einwirken und austrocknen kann, sollten die Heizung ausgeschaltet und alle Fenster geschlossen sein. Die Fläche darf während der Trocknungsphase nicht betreten werden. Um Spuren in der Beschichtung zu vermeiden, sollte die Fläche frühestens nach einem Tag beansprucht werden. ■

Janette Horvath-Knobloch, Buzil
peter.hartmann@holzmann-medien.de



Wetrok KeyCar

Sicherheit im individuellen Kleid

Sie wünschen sich einen Reinigungswagen der sicher und optisch ansprechend ist? Dann ist der abschliessbare Wetrok KeyCar die ideale Lösung.

Sicherheit für Passanten

Der gesamte Reinigungswagen ist komplett abschliessbar – mit einem einzigen Schlüssel. Unbefugte werden so optimal vor dem Zugriff auf die Reinigungschemie geschützt.

Ihr persönliches Design

Ob Logo, Bild oder Botschaft – beim Aussen-Design haben Sie die Wahl. Entscheiden Sie sich für eines von 20 Motiven oder verpassen Sie dem KeyCar einen individuellen Anstrich.

So könnte Ihr
KeyCar aussehen:



www.wetrok.com

wetrok®